

VERZEICHNIS DER ANALYSENVERFAHREN

		Seite
1	Aluminium (Al)	13
2	Ammoniak (NH ₃)	15
3	Blei (Pb)	17
4	Calcium- (Ca)	19
	Magnesium (Mg)	
5	Carbonat- (CO ₃ ²⁻)	23
	Hydrogencarbonat (HCO ₃ ⁻)	
6	Chlor, freies (Cl ₂)	31
7	Chlorid (Cl ⁻)	33
8	Eindampfrückstand-Glühverlust	37
9	Eisen (Fe ²⁺ , Fe ³⁺)	39
10	Gesamt-Eisen (Fe)	41
11	Fluorid (F ⁻)	43
12	Gesamtkohlensäure (CO ₂ + HCO ₃ ⁻ + CO ₃ ²⁻)	46
13	Härte (mval/l)	49
14	Hydrazin (N ₂ H ₄)	53
15	Kieselsäure (SiO ₂)	55
16	Kohlendioxid (CO ₂)	59
17	Kupfer (Cu)	65
18	Leitfähigkeit, elektrische (Ω ⁻¹ · cm ⁻¹)	67
19	Mangan (Mn)	78
20	Kalium- (K)	80
	Lithium- (Li)	
	Natrium (Na)	
21	Nitrat (NO ₃ ⁻)	85
22	Nitrit (NO ₂ ⁻)	87
23	Öl im Wasser	89
24	Permanganat-Zahl	91
25	Phenol (Gesamt)	93
26	Phosphat (P ₂ O ₅)	95
27	p _H -Wert (H ⁺)	99
28	Sauerstoff (O ₂)	104
29	Schwebstoffe	109
30	Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	110

		Seite
31	Sulfat (SO ₄ ²⁻)	111
32	Tenside, Anionenaktive	113
33	Tenside, Kationenaktive	116
34	Trübung (%)	118
35	Zink (Zn)	119
36	Grundlagen der Photometrie	122
37	Extinktionstabelle (Zusammenhang zwischen Durchlaß- grad D und Extinktion E)	125

ANMERKUNG

Es dürfen nur Reagenzien des Reihungsgrades z. A. (p. a.) Verwendung finden.

Unter der Bezeichnung Wasser (zum Ansetzen von Reagenzlosungen, als **Verdünnungs-** und Vergleichswasser) ist reines, vollentsalztes Wasser (Deionat) zu verstehen.

Alle in den Vorschriften angeführten Eichfaktoren bzw. **maßanalytischen Äquivalente** beziehen sich auf das in den Vorschriften enthaltene Ausgangswasservolumen, **sofern** nicht besondere Hinweise gegeben sind.

Die Angabe der Analysenergebnisse in **mg/l** gilt an sich unter der Voraussetzung, **daß** die Dichte der **wäßrigen** Flüssigkeit 1 ist und somit die im physikalisch-chemischen Sinne exakte Dimension **mg/kg** erfüllt wird. Die in der angelsächsischen Literatur verwandte Dimension ppm (= 1:10⁶ Teile) entspricht der Angabe **mg/kg**.

Liegt demnach eine Flüssigkeit mit einer anderen Dichte als 1 vor, so **müßte** man strenggenommen das Analysenergebnis durch die **wahre** Dichte teilen. In der Wasseranalytik erreicht man jedoch **meistens** ohne Dichtekorrektur die Analysengenauigkeit.